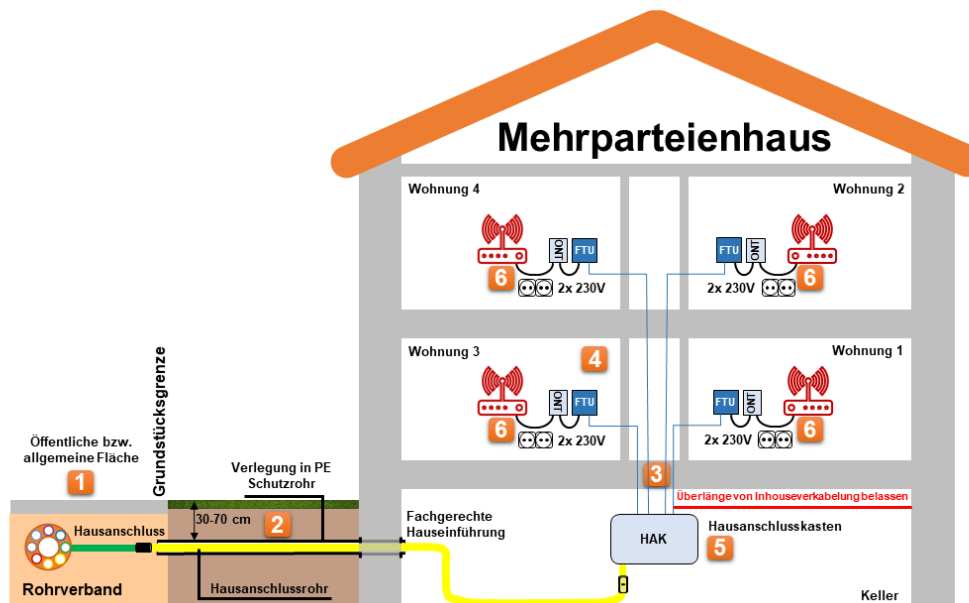


Glasfaseranschluss Mehrparteienhaus



1

Errichtung des Anschlusses bis zur Grundstücksgrenze

Im Zuge des Glasfaser-Ausbaues verlegt der Glasfasernetzbesitzer die Leerverrohrung für eine zukünftige Glasfaseranbindung ihres Mehrparteienhauses bis zur Grundstücksgrenze, an der dieses Leerrohr mittels einer Doppelmuffe an das vorbereitete Hausanschlussrohr [2] angebunden wird.

2

Verlegung des Anschlusses ins Gebäude

Wie hier die Verlegung vor sich geht, hängt von der Größe des Projektes bzw. einer schon vorhandenen Leerverrohrung ab. Das Hausanschlussrohr auf Ihrem Grundstück kann von der Übergabestelle an der Grundstücksgrenze bis in das Gebäude durch ein vorhandenes Leerrohr verlegt werden. Hierbei ist es wichtig, dass der Übergabepunkt mit der Planungsfirma definiert wird. Wenn das Leerrohr neu errichtet wird, sollte die Verlegung in einer Tiefe von 30-70 cm in einem Sandbett (jeweils 10 cm oberhalb und unterhalb) oder in einem Schutzrohr (25-32 mm FXP-Schlauch, PE-Rohr, o.Ä.) erfolgen. Auf keinen Fall sollte das Leerrohr UV-Strahlung oder der Gefahr physischer Beschädigung ausgesetzt sein. Vermeiden Sie bei der Verlegung enge Kurven (Mindestbiegeradius 10 cm) und achten Sie darauf, dass das Hausanschlussrohr nicht geknickt wird. **Einmal geknickt, ist das Hausanschlussrohr nicht mehr zu gebrauchen und muss ersetzt werden.** Bei der Durchführung durch die Mauer ist besonders auf eine fachgerechte Abdichtung zu achten. An der Übergabestelle (z.B. Keller oder Technikraum) müssen auf jeden Fall 2 m Überlänge belassen werden. Wenn das Hausanschlussrohr vorbereitet wird, gilt diese Überlänge auch für das Ende an der Grundstücksgrenze. Die Enden des Rohres sind jeweils zu verschließen, damit weder Schmutz noch Feuchtigkeit eindringen können.

3

Glasfaser-Verkabelung im Wohnhaus

Für die Inhouse Verkabelung erhalten Sie vom Netzbesitzer eine vorkonfektionierte Glasfaser-Abschlussbox inklusive Glasfaserkabel mit Längen nach Bedarf. Dieses Kabel ist mit der Box fix verbunden. Sie müssen die Verkabelung ausgehend vom gewünschten Standort des Routers oder Multimedia-Verteilers (z.B. im Vorzimmer, Wohnzimmer) der Wohnung durch das Gebäude Richtung Übergabestelle (z.B. im Keller oder Technikraum) durchführen. Beachten Sie bei der Wahl des Montageorts der Inhouseverlegebox, dass diese in der Nähe von **mindestens** einer,



Glasfaseranschluss Mehrparteienhaus

besser zwei, 230V Stromsteckdose liegen sollte. Diese werden später für die aktiven Komponenten benötigt.

Die Verlegung der Glasfaserleitung muss unbedingt fachgerecht erfolgen. Bei Unsicherheit empfehlen wir auf jeden Fall Fachpersonal zu beauftragen. Das Glasfaserkabel muss beim Einziehen vorsichtig behandelt werden, besonders Knicken sowie ruckartiges Ziehen müssen vermieden werden. Verwenden Sie nach Möglichkeit bestehende Leerverrohrungen um das Kabel zu schützen. Eine Verlegung zusammen mit Stromleitungen ist ohne Probleme möglich und hat keine Auswirkungen auf die Leistung der Glasfaser.

Das Ende des Glasfaser-Kabels am Übergabepunkt bitte nicht abschneiden. Die Überlänge nur großzügig aufrollen und sicher befestigen.

4

Netzwerkverkabelung nach Bedarf

Die Glasfaseranbindung endet später am ONT (Optical Network Termination), welche das optische Signal auf einen herkömmlichen Netzwerkanschluss (RJ45) übersetzt. Hier wird nach Bestellung eines Wunschproviders der WLAN-Router des jeweiligen Providers installiert. Jeder Wohnungseigentümer oder Mieter kann selbstverständlich seinen eigenen Wunschprovider wählen.

WLAN: Physikalisch ist ein WLAN Netzwerk immer mit Geschwindigkeitsverlusten verbunden. Um die volle Glasfaser-Geschwindigkeit auch im ganzen Haus optimal nutzen zu können, empfehlen wir Ihnen auf jeden Fall ein kabelgebundenes Netzwerk, am besten nach CAT7 Standard.

5

Einleitung & Montage

Wenn die vorbereitenden Arbeiten (Leerrohrverlegung am Grundstück und Inhouseverkabelung) durchgeführt wurde, kontaktieren Sie den Netzbesitzer und geben Sie ihm das bekannt. Dies wird dokumentiert und somit steht einer Endmontage nichts im Wege.

Bei der Endmontage leitet das Personal des Netzbesitzers nun die eigentliche Glasfaser durch das Hausanschlussrohr in das Gebäude ein. Dies wird als „Einblasen“ oder „Einjetten“ bezeichnet. An der Übergabestelle [5] (üblicherweise im Keller oder Technikraum) werden nun die Glasfasern der einzelnen Wohnungen mit dem Glasfaserkabel von außen miteinander verbunden, das so genannte „Spleißen“, und der Hausanschlusskasten montiert.

Gleichzeitig wird auch die ONT an den dafür vorgesehenen Platz in jeder Wohnung montiert und in Betrieb genommen. Jetzt ist ihr Anschluss betriebsbereit.

6

Bestellung Provider

Nachdem die ONT einsatzbereit ist, kann jeder Wohnungseigentümer/Mieter seinen Wunschprovider bestellen. Die Einzelheiten der inkludierten Leistungen sind von Provider zu Provider unterschiedlich. Jeder kann vom Highspeed Internetservice über ein Telefoneservice bis hin zu Fernsehen in voller HD Qualität alles gleichzeitig über Ihren Glasfaseranschluss genießen.

Sie sind nun bereit die Vielfalt der digitalen Welt ohne Geschwindigkeitsverlust zu erfahren.